

ON am Mittwoch v. 25.02.2009

„Teilen und zurückgeben“

Karmänner fordern Abfindung – Landessuperintendent Krause: Kein doppeltes Spiel

Fortsetzung von Seite 1

Den Protest der Karmänner begleitete ein „Offener Brief“ des Betriebsratsvorsitzenden Wolfram Smolinski und des Osna-brücker IGM-Chefs Hartmut Riemann. Darin wird an ein früheres „Signal“ der Eigentümer erinnert, „dass Sie selbstlos alle Schritte unternehmen würden, um möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern“. Nun heiße es handeln.

Die Arbeitnehmer könnten und würden nicht akzeptieren, „dass keine pauschalen Abfindungen für den Verlust des Arbeitsplatzes gezahlt werden sollen“. „Wir verzichten darauf“, heißt es in dem „Offenen Brief“ weiter, „die veröffentlichte Einschätzung verschiedener Magazine und Institute über den an-

genommenen Reichtum der Gesellschafterfamilien der Fa. Karmann wiederzugeben, um argumentativ deutlich zu machen, dass die Zahlung des bisherigen Sozialplanniveaus für Sie eine mehr als zumutbare Belastung ist.“ In dieser Situation

müsse es heißen: „Teilen und ein wenig zurückgeben“.

Das Schreiben schließt mit indirekten Hinweisen auf mögliche „nicht rationale“ Reaktionen der Karmänner, für die dann die Eigentümer-Familien die Verantwortung tragen.

Landessuperintendent Burghard Krause forderte in seiner Erklärung, „das Mitmenschliche im Umgang mit von Entlassung bedrohten Mitarbeitenden“ dürfe nicht vor der Frage halt machen, „wie vorhandenes Unternehmenskapital aus der zweiten und dritten Reihe aktiviert werden kann“. Es dürfe kein „doppeltes Spiel“ in dem Sinne geben, in dem die Mitarbeitenden auf der einen Seite durch einen Abfindungsverzicht „auf den Bestandsschutz der überlebenden Unternehmensseite“ verpflichtet werden, auf der anderen Seite aber „stilles Vermögen aus dem Krisenkonzept herausgehalten“ werde.

Krause appellierte an die Verantwortlichen „auf allen Unter-



Existenzsorgen trieben die Karmänner zur Demo über den Westenberg.



Mit einem Marsch zu Privathäusern der Eigentümer-Familien verschafften Karmann-Mitarbeiter gestern ihrer Forderung nach einer Abfindung Nachdruck. Pentermann-Fotos

nehmensebenen, sich an die Sozialpflichtigkeit jedweden Kapitals zu erinnern“ und dies zum leitenden Motiv für die Frage zu machen, „wie den von Arbeitsplatzverlust bedrohten Mitarbeitern in der gegenwärtigen Krise wirksam geholfen werden kann.“